

# Höhere Ticketpreise beim Nahverkehr

Bus- und Straßenbahnfahren in Schwerin wird offenbar teurer / Einzelfahrschein und Tagesticket betroffen

Christian Koepke

Der Schweriner Nahverkehr bekommt mehr Geld von der Stadt, der Zuschuss wurde auf Betreiben der Politik dynamisiert. Trotzdem lässt ein Satz in den Mitteilungen von Oberbürgermeister Rico Badenschier (SPD) zur jüngsten Sitzung der Stadtvertreter aufhorchen: Das Ziel, eine weitere Steigerung der Beförderungsentgelte beim Schweriner Nahverkehr zu verhindern, sei „aufgrund der anhaltenden Inflation und Energiekrise möglicherweise nicht haltbar“. Mittlerweile ist klar: Wer mit Bus und Straßenbahn in Schwerin unterwegs ist, muss sich auf höhere Ticketpreise gefasst machen.

4,023 Millionen Euro stehen 2022 als städtischer Zuschuss für den Nahverkehr im Plan, 2023 sind es 4,103 Millionen Euro, 2024 sogar 4,185 Millionen Euro. „Die Dynamisierung des Zuschusses beträgt pro Jahr etwa zwei Prozent“, sagt Torsten Kutzner von der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung. Im Dezember vorigen Jahres habe es außerdem eine Zahlung an den Verkehrsbetrieb gegeben, die 1,981 Millionen Euro als Ausgleich für 2022 enthalte und einen Ausgleich für das negative Ergebnis von 2021 in Höhe von 1,075 Millionen Euro.

## Nachwirkungen der Pandemie noch zu spüren

Doch die Kosten drücken auf den Nahverkehr – zusätzli-



Die Stadt hat die Zuschüsse an den Nahverkehr dynamisiert, doch den Verkehrsbetrieb drücken die Kosten.

Foto: Jens Büttner/dpa

ches Geld von der Stadt hin oder her: Die Nachwirkungen von Corona seien noch zu spüren, erklärt Aufsichtsratsvorsitzender Gert Rudolf. Auf dem Höhepunkt der Pandemie waren die Fahrgastzahlen teilweise um bis zu 70 Prozent zurückgegangen. Hinzu kämen die steigenden Ausgaben für Personal, Technik und Energie, so Rudolf. Sein Fazit: „Die bisherigen Einnahmen reichen nicht aus.“

Deshalb ist eine Preiserhöhung offenbar beschlossene Sache. Laut Aufsichtsratschef geht es um den Einzelfahrschein, der gegenwärtig zwei Euro kostet, und das

Tagesticket, für das aktuell vier Euro zu zahlen sind. Wie hoch die Anhebung ausfallen soll und ab wann die neuen Preise für die beiden Karten gelten, lässt Rudolf vorerst noch offen. Nur soviel: Es gehe darum, den Nahverkehr so auszustatten, dass er seine Verkehrsleistungen erbringen könne. Derzeit würden die Fraktionen der Stadtvertretung informiert.

## Vorbereitung auf 49-Euro-Ticket kostet Geld

Mit einer Preisanhebung sei zu rechnen, bestätigt Nahverkehrsgeschäftsführer Lo-

thar Matzkeit – „in diesem Jahr“. Mehr Kopfzerbrechen bereitet Matzkeit momentan aber die Einführung des 49-Euro-Deutschlandtickets zum 1. Mai. Zwar würden Mindereinnahmen der Verkehrsbetriebe durch das Ticket vom Bund ausgeglichen, doch sei der Nahverkehr gezwungen, allein für Kontrolle und Vertrieb des Fahrscheins einen sechsstelligen Betrag in die Hand zu nehmen. Damit das 49-Euro-Ticket auch vom Schweriner Nahverkehr vertrieben werden könne, müsse die App des Unternehmens entsprechend aufgerüstet werden, erklärt der Geschäftsführer.

„Wir sind bei der Technik augenblicklich in der Findungsphase.“

An der Tarifschraube drehte der Nahverkehr zuletzt 2020 in größerer Form: Damals erhöhte sich etwa der Preis des Einzelfahrscheins um 20 Cent, das Tagesticket wurde 1,50 Euro günstiger, um mehr Kunden in Bus und Straßenbahn zu locken.

Sind Sie schon freigeschaltet?

Als Printabonnent können Sie jetzt kostenlos [svz.de](https://svz.de) genießen!

